

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 22. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2025)

zum Thema:

Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage 19/17318 „Fußgängerüberweg im Malchower Weg endlich einrichten“

und **Antwort** vom 6. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Februar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21424
vom 22. Januar 2025
über Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage 19/17318 „Fußgängerüberweg im Malchower Weg
endlich einrichten“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wann wird das Bezirksamt Lichtenberg die in der Vorlage zur Kenntnisnahme DS/1798/VIII avisierte Planung eines Fußgängerüberwegs im Malchower Weg (Höhe Straße 5 / Königswalder Straße) in Hohenschönhausen umsetzen?

Frage 2:

Wann wurde der vom Bezirksamte eingereichte Standortvorschlag bei der Arbeitsgruppe „Förderung des Fußverkehrs/ Querungshilfen“ mit welchem Ergebnis geprüft?

Frage 3:

Welche Faktoren führten dazu, dass die Umsetzung des Fußgängerüberwegs noch nicht erfolgt ist?

Antwort zu 1 - 3:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1-3 zusammen behandelt.

Der Standortvorschlag Malchower Weg/ Königswalder Straße wurde schon seit dem Jahr 2021 immer wieder in der Arbeitsgruppe „Förderung des Fußverkehrs/ Querungshilfen“ behandelt. An der Arbeitsgruppe ist unter anderem auch das Bezirksamt Lichtenberg beteiligt.

Die hohe ermittelte Kfz-Belegung im Malchower Weg in diesem Abschnitt würde bei einer Planung eines Fußgängerüberweges die zusätzliche Einrichtung einer Mittelinsel erfordern, um die Kfz-Ströme zu teilen. Der Einbau einer Mittelinsel im Malchower Weg wäre aber grundsätzlich nur mit einem erheblichen baulichen Aufwand möglich. Die Prüfung durch die Arbeitsgruppe hat ergeben, dass für den Einbau einer Mittelinsel im Malchower Weg diverse Baumfällungen erforderlich wären. Zudem müssten die angrenzenden Gehwege auf eine untermaßige Breite eingeengt werden. Dadurch wird mit einer Erhöhung der Gefahrenlage für den Fußverkehr gerechnet. Eine anliegende Haltestelle der BVG müsste zudem ebenfalls versetzt werden, durch die sich weitere Anpassungen im Straßenraum und Baumfällungen ergeben würden. Im Gegensatz dazu steht das gering ermittelte Fußverkehrsaufkommen an diesem Standort. In der Spitzenstunde querten lediglich 20 Fußgängerinnen und Fußgänger den Malchower Weg an diesem Standort. Über den Tag verteilt ist die Anzahl der stündlich querenden Fußgängerinnen und Fußgänger in der Mehrzahl einstellig.

Die Arbeitsgruppe hat daher als Ergebnis festgehalten, dass der Einbau einer Mittelinsel als Voraussetzung für die Anlage eines Fußgängerüberweges wegen des außerordentlich hohen baulichen Aufwands und des dafür geringen Querungsbedarfs nicht zielführend und effizient ist.

Berlin, den 06.02.2025

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt